

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwochs und Sonnabends.
Abonnementpreis:
(einschließlich des jeder Sonnabend-Nummer
beiliegenden Sonntagsblattes)
Vierteljährlich 1 Mt. 25 Pfg.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gespaltenen Corpus-
zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Vierunddreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für

Königsbrück:
bei Herrn Kaufm. R. Tischerich.

Dresden:
Annoncen-Bureau Gaaßenstein
& Bogler u. Invalidenbank.

Leipzig:
Rudolph Rosse.

Auswärtige Annoncen-Aufträge

von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Pränumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteingahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beiliegen oder nicht.
Expedition des Amtsblattes.

Mittwoch.

N^o 7.

25. Januar 1882.

In dem zu dem Vermögen des abwesenden Friedrich Robert Schüge zu Großröhrensdorf eröffneten Konkurse soll auf Antrag des Konkursverwalters
den 26. Januar 1882, 11 Uhr,
an hiesiger Amtsstelle

das dem pp. Schüge zugehörige Hausgrundstück Nr. 251 des Brandkatasters für Großröhrensdorf, Nr. 313 des dasigen Grund- und Hypothekensuchs mit der Parzelle Nr. 250 des Flurbuchs für Großröhrensdorf freiwilliger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 11. Januar 1882.

Königliches Amtsgericht daselbst.
Dr. Krentel.

Bekanntmachung.

Der unterzeichneten Königlichen Amtshauptmannschaft ist zu Prüfung der Wahlen der Schulvorstandsmitglieder (§ 26 des Gesetzes das Volksschulwesen betr., vom 26. April 1873 verb. mit § 54 Abs. 1 der dazu gehörigen Ausführungs-Verordnung vom 25. August 1874), sowie zu Legitimation der in Gemäßheit von § 72 Abs. 3 der Rev. Landgemeindeordnung zur Unterzeichnung von Schriften, in denen Rechte entsagt oder eine bleibende Verbindlichkeit übernommen wird, zuzuziehenden Gemeinderathsmitglieder, zu wissen nöthig, welche Personen außer den Gemeindevorständen und Ältesten als **Ausführungsverpersonen** zu dem Gemeinderathe bez. was die kleinen Gemeinden (§ 33 der Rev. Landgem.-Ordg.) betrifft, zur Gemeindeversammlung gehören.

Die Herren Gemeindevorstände des hiesigen Bezirks werden hiermit veranlagt, bis

zum 1. Februar dieses Jahres

ein Verzeichniß der dormaligen Mitglieder der Gemeinderaths, bez. der Gemeindeversammlung einzureichen, und auch in Zukunft aller 2 Jahre (§ 55 der Rev. Landgem.-Ordg.) und sobald eine Neuwahl stattgefunden hat, sofort nach der Wahl die stattgehabten Veränderungen anzuzeigen.

Ramenz, am 20. Januar 1882.

Königliche Amtshauptmannschaft
von Benschütz.

Versteigerung fiskalischer Alleebäume.

Behufs Erweiterung der Obstpflanzungen sollen die auf nachverzeichneten Chausseestrecken anstehenden größtentheils schlagreifen Bäume an Ort und Stelle gegen sofortige Bezahlung unter den im Termine bekannt zu gebenden Bedingungen versteigert werden, und zwar

Dienstag, den 7. Februar, Vormittags 10 Uhr,

auf der Steinigtwolsdorf-Neustädter Straße Station 9,2 bis 9,8 und 8,1 + 70 bis 8,7 in Langburkersdorfer Flur:

57 Eichen,
1 Eberesche,
2 Pappeln,
44 untragsfähige Aepfelbäume,

Versammlung bei Nummerstein 9,8, nahe dem Langburkersdorfer Chausseehause;

desselben Tages, Nachmittags 2 Uhr,

auf nämlicher Straße Station 1,4 bis 2 + 10 in Steinigtwolsdorfer Flur:

1 Eiche,
81 Ebereschen,

Versammlung bei Nummerstein 2, oberhalb Steinigtwolsdorf;

Freitag, den 10. Februar, Vormittags 10 Uhr,

auf der Bauken-Ramenz Chaussee Station 15 + 85 bis 15,8 in Benschütz, Jauerer und Mültiger Flur:

je 1 Kastanie, Eiche und Ahorn,
38 Ebereschen,
9 untragsfähige Pflaumenbäume,

Versammlung bei Nummerstein 15;

desselben Tages, Nachmittags 2 Uhr,

auf der Ramenz-Königsbrücker Chaussee Station 1,2 + 60 bis 1,8 in Ramenz Stadtflur:

27 Ebereschen,

Versammlung bei Nummerstein 1,2;

Montag, den 13. Februar, Vormittags 11 Uhr,

auf der Dresden-Hoyerswerdaer Straße Station 21,8 + 21 bis 21,8 + 10 im Dorfe Großgrabe:

18 Pappeln;

desselben Tages Mittags 1 Uhr,

auf nämlicher Straße, Station 17,2 + 20 bis 17,8 + 50 im Dorfe Schwepnitz:

33 Pappeln;

desselben Tages, Nachmittags 3 Uhr,

auf nämlicher Straße Station 12,2 + 75 bis 12,8 + 65 im Dorfe Schmorkau:

30 Pappeln.

Bauken, den 21. Januar 1882.

Königliche Chausseeinspection.
Friedrich.

Königliche Bauverwaltung.
F. J. Mauckisch, Bez.-Str.-Secretär.

Zeitereignisse.

Pulsnik, 23. Januar. Am gestrigen Tage, Nachmittags in der 5. Stunde, wurden die Bewohner von Obersteina durch den Ruf „Feuer“ erschreckt. Die Rettungsmannschaften fanden die mit Stroh gedeckten Gebäude des Gartennahrungsbefizers Gottlieb Prescher, Hausnummer 85, vollständig in Flammen und konnten, da

es daselbst an Wasser mangelt, die Spritzen nicht in hellen lichten Tage, versucht haben, die Gebäude des gehörige Thätigkeit treten, gerettet konnte auch nicht viel werden, so ist u. A. dem Calamitätsen sämtliches Getreide mit verbrannt. Der 25 Jahre alte, in Böhmisch-Bollung wohnende Moritz Robert Springer, Vater von 4 Kindern, ist als der Brandstiftung dringend verdächtig, noch selbigen Tages Nachts durch die Gendarmerie verhaftet worden. Springer soll schon vorher, also am

Schäntwirts Stegisch zu Obersteina anzuzünden, was ihm jedoch nicht gelang, ferner wird er beschuldigt, auch die Gebäude des Hausbesizers Moritz Schäfer daselbst, Hausn. 96, vorsätzlich in Brand gesteckt zu haben; dieses Verbrechen ist aber noch rechtzeitig entdeckt und der Brand gelöscht worden, während der dritte Versuch ihm leider glückte. Näheres wird die gerichtliche Untersuchung

3 70
15, 20

